

Bell'Arte

Konzertdirektion
Dr. Schreyer GmbH
München



www.bellarte-muenchen.de

Musikherbst 26

18.11.26 Mittwoch 20 Uhr Isarphilharmonie
€ 129,79/112,19/93,49/74,79/58,29/47,29

Evgeny Kissin András Schiff

Klavier

Klavier

Mozart: Sonate für zwei Klaviere D-Dur KV 448

Schumann: Andante & Variationen für zwei Klaviere zu vier Händen op. 46 & „Bilder aus dem Osten“ op. 66 • **Smetana:** „Die Moldau“ • **Dvořák:** „Slawische Tänze“

28.11.26 Samstag 20 Uhr Isarphilharmonie
€ 114,39/100,09/80,29/67,09/52,79/42,89

Yannick Nézet-Séguin

Leitung

Beatrice Rana

Klavier

Chamber Orchestra of Europe

Brahms: Akademische Festouvertüre op. 80 & Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83 & Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

11.10.26 Sonntag 19 Uhr Isarphilharmonie
€ 92,39/84,69/75,89/68,19/57,19/45,09

Pink Martini

feat. **Storm Large**

Glanz, Groove und große Gefühle: Pink Martini – das selbsternannte „kleine Orchester“ aus Oregon – bringt seinen unwiderstehlichen Mix aus Jazz, Pop, Latin, Klassik und Weltmusik auf die Bühne des Konzerthauses. Mit dabei: die charismatische Sängerin Storm Large, die mit Power, Witz und Sinnlichkeit das Repertoire der Band auf ihre ganz eigene Weise zum Funkeln bringt. Es ist ein mitreißendes Fest zwischen Weltbühne und Wohnzimmer, High-Class-Entertainment und ausgelassener Lebensfreude – elegant, politisch, witzig, charmant und immer überraschend.



14.10.²⁶

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Eine fesselnde Interpretation, bei der man bald jedes Zeitgefühl verlor. Weil er auch in den stillen Momenten die Spannung nie abreißen ließ und seinem Plan ohne Kompromisse folgte. Kühle Eleganz wechselte hier immer wieder mit dramatischen Passagen von erschütternder Intensität. Gekrönt von einem sich hochschaukelnden Finalsatz, in dem Sternath mit virtuoser Präzision beinahe atemlos der Ziellinie entgegenjagte.“ („Shootingstar ohne Allüren“ MM 1/26)

„Ein immer fesselnder und in seinen besten Momenten weite Perspektiven öffnender Gang durch höchst unterschiedliche Klavierlandschaften. Ovationen!“
(„Ein gefeierter junger Künstler entdeckt das Langsame und Leise“ SZ 1/26)

Franz Schubert:
Klaversonate Nr. 18 G-Dur D 894
Franz Liszt:
„Années de Pèlerinage“
(Deuxième Année – Italie) S. 161

€ 68,60/63,10/56,50/49,90/
44,40/37,80

»Eleganz & Dramatik«

MM 1/26



Lukas Sternath

Klavier

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

17.10.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Philipp Hochmair – Salzburgs Jedermann – in einem hoch-emotionalen Abend mit vom Geist der Revolution getragenen Balladen und Gedichten Friedrich Schillers. In ihnen spiegelt sich Schillers enthusiastische Zuversicht in das Vermögen des Einzelnen, sich einzubringen in den Lauf der Geschichte.

Die Sprache Schillers und besonders seine Balladen haben Hochmair schon immer sehr beschäftigt. Sie haben Kraft, geben Energie und sind überschaubare Geschichten, die einen wunderbaren Bogen spannen.

„Ein rauschhaftes Sprachkonzert“
(Dresdner Neueste Nachrichten)

„Wenn sich Philipp Hochmair und seine Band Friedrich Schillers Balladen vornehmen, wird Literatur zum Experiment, das weder leise noch langweilig ist.“
(Tageszeitung.it)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

€ 75,20/67,50/60,90/54,30/
47,70/42,20

»Schiller Balladen«



Philipp Hochmair

&
Die Elektrohand Gottes

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

22.10.²⁶

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

**»Closer Look –
mit dem Sieben-Stimmen-
Weltwunder«**



Naturally 7

Manche Erlebnisse brennen sich vom ersten Moment an ins Gedächtnis ein. Die atemberaubende Klangpyramide, die Naturally 7 – die „Vocal Play“ A-cappella-Gruppe der Stunde – abliefern, gehört definitiv in diese Kategorie, so auch ihre Kollaboration mit Michael Bublé, Coldplay, Queen, Phil Collins, Diana Ross, Sarah Connor bis Helene Fischer. Ihr neues Programm strotzt nur so vor Songs, die Sie zum Weinen, zum Lachen, zum Tief-Einatmen und zum Wundern bringen werden!

€ 84,00/75,20/69,70/63,10/53,20/44,40

26.10.²⁶

Montag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

**»1000 Sterne in Garbareks
Saxophonklang«** Rheinische
Post



Jan Garbareks Saxophonsound – ein unvergessliches Markenzeichen. Die jahrelange beispiellos erfolgreiche Kollaboration mit Keith Jarrett oder dem britischen Hilliard Ensemble haben diesen weltweit einzigartigen Saxophonisten weit über die Genre Grenzen populär werden lassen. In weiten Klangräumen mit eindrucksvoll gezogenen Melodielinien erreichen die Kompositionen eine fast überirdische Strahlkraft, eine sinnliche Sensation, die uns ruhig und wortlos werden lässt.

„So findet die Welt zusammen: Ein kühler Klarer aus Norwegen, ein Schamane aus Indien, ein Buddha aus Deutschland und ein Turbolader aus Brasilien. Sie alle bieten Jazz und Weltmusik. Leises und Lautes. Elegie und Sturmgesang. Fjord und Regenwald. Hier verlassen sich Großmeister auf ihre Erfahrung miteinander – das Ergebnis gerät groß, sehr groß, ganz wunderbar. Gewaltiger Beifall, dann geht man glücklich nach Hause. Mag sich die Welt mit Aberwitz drehen: Die wahren Giganten sind nicht aus der Ruhe zu bringen.“ (Rheinische Post Dez. 2023)

€ 96,79/86,89/78,09/69,29/
60,49/48,39

Jan Garbarek saxophones
Group percussion
Trilok Gurtu
Rainer Brüninghaus piano
Yuri Daniel bass

14.11.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Branford Marsalis, eine der einflussreichsten und angesehensten Persönlichkeiten des Jazz, fühlt sich mit Symphonieorchestern ebenso wohl wie bei Auftritten mit Mitgliedern der „Grateful Dead“, doch der Kern seines musikalischen Universums bleibt das exzellente **Branford Marsalis Quartet** – seit über 15 Jahren in unveränderter Besetzung mit dem genialen Pianisten **Joey Calderazzo**, **Eric Revis** spektakulär am Bass und dem begnadeten Drummer **Justin Faulkner**. Die fünffache Grammy-Gewinnerin **Dianne Reeves** gilt als weltweit herausragendste Jazzsängerin.

€ 112,19/101,19/90,19/
72,29/62,29/52,79

saxophones **Branford Marsalis** **Quartet** & **Dianne Reeves** vocal celebrate **John Coltrane**

Das Branford Marsalis Quartet und **Dianne Reeves**, alles mehrfache Grammy-Preisträger, ehren das bleibende Vermächtnis von John Coltrane, einer der herausragendsten Jazz-Legenden. Anlässlich seines 100. Geburtstags greift das Tribute-Programm Coltranes bahnbrechende Zusammenarbeit mit Johnny Hartman aus 1963 wieder auf.

„Branford Marsalis Quartet: Jazz wie vom anderen Stern. Ein atemberaubender Auftritt.“
(Berliner Morgenpost 7/2025)



14.11.²⁶

Samstag, 19 Uhr
Herkulesaal der Residenz

„Mozarts Musik ist so rein und schön, dass ich sie als die innere Schönheit des Universums selbst ansehe.“ (Albert Einstein)

In Mozarts geheimnisvollem Vermächtnis, seinem letzten Werk, dem meisterhaften Requiem, schwingt die Glaubenstreue genauso mit wie seine ständige Auseinandersetzung mit dem Tod. Um das Werk ranken sich zahllose Legenden, auch durch den Kino-Hit „Amadeus“ von der Leinwand aus genährt.

Das Requiem ist eines der ergreifendsten Werke der geistlichen Musik schlechthin und vor allem aufgrund seiner religiösen Tiefe und erzählerischen Dramatik so einzigartig und faszinierend.

Wolfgang Amadeus Mozart:
Vesper „Vesperae solennes de confessore“ C-Dur KV 339

Wolfgang Amadeus Mozart:
Requiem für Soli, Chor und Orchester d-Moll KV 626

€ 87,30/77,40/70,80/62,00/
51,00/40,00

Wolfgang Amadeus Mozart Requiem

Chor der
Arcis-Vocalisten
München

& das Orchester
»L'Arpa festante«

Heidi Baumgartner Sopran

Hanna Roos Alt

Johannes Ganser Tenor

Alban Lenzen Bass

Thomas Gropper Leitung

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 **www.bellarte-muenchen.de** 👈

19.11.²⁶

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

**Klangkünstler, Trendsetter,
Stilikone – kaum jemand hat
den Jazz so sehr geprägt wie
der Trompeter Miles Davis.**

„The Voice“ Christian Brückner (die deutsche Stimme von Robert de Niro, Harvey Keitel und Robert Redford) und Jazz-Trompeter Martin Auer mit seinem fulminanten Quintett feiern das 100-jährige Jubiläum eines der größten Jazzmusiker aller Zeiten: Ein schöner Anlass, Miles Davis in seiner Vielfältigkeit und Genialität musikalisch und als Persönlichkeit neu zu beleuchten.

Den Großmeister der Sprache Christian Brückner kennt jeder, er ist ein absoluter Kenner und Liebhaber des Jazz.

Entdecken Sie „Another Kind of Miles“ in einem musikalisch hochkarätigen und humorvollen Konzert mit der herausragenden Musik dieser Jazz-Legende. Ein unvergessliches Konzert!

„Martin Auer Quintett ist extrem gut aufeinander eingespielt – und Martin Auer ist auf der Trompete schlicht sensationell.“ (Jazzthing)

€ 68,60/63,10/57,60/52,10/
46,60/41,10

**»100 Jahre Miles Davis –
Happy Birthday!«**



trumpet &
Martin Auer
Quintett flügelhorn
Christian Brückner Erzähler



18.11.²⁶

Mittwoch, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Ein Abend, den Sie auf keinen Fall verpassen sollten: Evgeny Kissin und Sir András Schiff, zwei der ganz Großen der Klavierzunft, machen gemeinsame Sache und teilen sich ein Instrument. Ein ganz eigenes Duo-Programm, in dem sie das Beste aus beiden Solo-Welten zusammenbringen:

Mit Mozarts Sonate für zwei Klaviere eröffnet ein Baustein aus dem Kernrepertoire der Wiener Klassik den Abend. Über Schumann tasten sie sich in romantische Gefilde vor und lassen den Abend in einer Feier der Musikalität münden: Dvořáks Slawische Tänze und Smetanas geniale Version der „Moldau“ für Klavier zu vier Händen steigern sich zu einem wahren pianistischen Klangrausch!

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

€ 129,79/112,19/93,49/74,79/
58,29/47,29

»Spektakuläres Duo: Pianistisches Gipfeltreffen im Tasten-Hochgebirge«

Evgeny Kissin ^{Klavier} András Schiff ^{Klavier}



„Nahtlos ineinander verwoben und innig erklangen die grüblerischen Linien von Schumanns Andante und Variationen. Und Smetanas eigene Bearbeitung seiner hitträchtigen „Moldau“ schimmerte in den schönsten, subtil vermischten und dann auch nahezu orchestralen Farben.“

(„Größtmöglicher Gleichklang und geradezu schlafwandlerische Synchronität“

Der Standard 3/22)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

Wolfgang Amadeus Mozart:
Sonate für zwei Klaviere D-Dur KV 448

Robert Schumann:
Andante & Variationen für zwei Klaviere zu vier Händen op. 46 & „Bilder aus dem Osten“ op. 66

Bedřich Smetana:
Die Moldau (aus „Ma Vlast/ Mein Vaterland“) Originalfassung für Klavier zu vier Händen

Anton Dvořák:
Slawische Tänze aus op. 46 und op. 72

22.11.26

**Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater**

Von der Times als „herausragender Cellist“ gefeiert, zeichnet sich Kian Soltanis Spiel durch tiefgründigen Ausdruck, individuelles Spielgefühl und technische Meisterschaft aus – ergänzt durch eine wunderbar charismatische Bühnenpräsenz. Er tritt regelmäßig mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten der Welt auf und hat sich als führende Stimme der heutigen Cellistengeneration etabliert.

Andreas Ottensamer ist nach Assistenzen bei Riccardo Muti, Sir Simon Rattle, François-Xavier Roth sowie Christian Thielemann neben seiner Solistenkarriere ein international gefeierter und mitreißender Dirigent.

„Grandiose Premiere am Pult: Klarinetist Andreas Ottensamer dirigiert in der Salzburger Mozartwoche“ (Passauer Neue Presse)

Igor Strawinsky: Concerto in D für Orchester

Robert Schumann: Konzert für Cello & Orchester a-Moll op. 129

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

€ 112,60/98,30/78,50/65,30/
51,00/41,10

»Pure Perfektion« Gramophone



Kian Soltani Violoncello

Andreas Ottensamer Leitung

**das Münchener
Kammerorchester**

25.11.26

**Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater**

Dan Aykroyd selbst, Belushi Pisano und der ursprüngliche musikalische Leiter der Blues Brothers, Paul Shaffer, wählen das Duo Kieron Lafferty (Elwood Blues) und Wayne Catania (Jake Blues) aus, um die Fackel zu tragen, die erstmals 1978 vom ikonischen Duo Aykroyd und John Belushi bei Saturday Night Live entfacht und später im gleichnamigen Blockbuster von John Landis verewigt wurde.

Unterstützt von der All-Star-Intercontinental Rhythm & Blues Band ist „The Official Blues Brothers Revue“ ein multimediales interaktives Erlebnis, das eine virtuelle Enzyklopädie von Rock, Blues und Soul präsentiert.

Zuschauer jeden Alters stehen auf, wenn das Duo Klassiker wie „Soul Man“, „Gimme Some Lovin“, „Sweet Home Chicago“ und „Shout“ in seiner spektakulären Show mit großartigem Rhythm and Blues präsentiert.

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54818181

€ 89,50/81,80/74,10/66,40/
56,50/43,30

**Dan Aykroyd & Judith Belushi
present**



**The Official
Blues
Brothers
Revue**

**mit Kieron (Elwood Blues) Lafferty
& Wayne (Jake Blues) Catania**

**All-Star-Intercontinental
Rhythm & Blues Band**

27.11.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Ein Leseabend voller Geschichten und Musik

Eine Fanfare forderte Gottfried Benn, um zu verstehen, „wo aller Töne Grund“. Er meinte damit das Leben, den Sinn, die Leidenschaft – und darum geht es an diesem Abend: Um das Leben und das Lesen, die Liebe und die Leidenschaft.

Vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin, Kabarettistin, Kritikerin, Moderatorin und Journalistin – in der Welt der Literatur gibt es kaum etwas, das Elke Heidenreich nicht ist. Sie schrieb unzählige Kolumnen und Bücher, rezensierte noch viele mehr im Fernsehen und großen Zeitungen. Nach ihrem grandiosen Einstand im Prinzregententheater folgt im November ein weiterer unterhaltsamer Leseabend. Lassen Sie sich von der Begeisterung dieses so sympathischen Multitalents anstecken.

Elke Heidenreich wird begleitet von Marc-Aurel Floros am Flügel.

€ 68,60/63,10/57,60/52,10/
46,60/41,10

»Ach, eine Fanfare!«



Elke Heiden- reich

Marc-Aurel Floros Klavier

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

28.11.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Anmut, Anspruch, Antidepressivum«

Tina Dico macht Gänsehaut und Wohlgefühl, mal mit rockigen Tönen, mal als gefühlvolle Singer-Songwriterin, hier folkig-countryesk und da poetisch-nachdenklich. Seit mehr als zwei Jahrzehnten begeistert die in Island lebende Singer-Songwriterin mit ihrer unverwechselbaren Stimme, ihrer poetischen Ehrlichkeit und tiefen Verbindung zu den ZuhörerInnen. Ihre Lieder kreisen um Nähe und Distanz, ums Loslassen und Wiederfinden – stets mit jener besonderen Mischung aus nordischer Klarheit und emotionaler Wärme, die sie zu einer der beliebtesten Künstlerinnen Dänemarks macht. Ein Abend mit neuen Songs voller Leidenschaft, tiefer und musikalischer Intensität, die ihr Publikum immer wieder aufs Neue berührt.

„Kein Mainstream-Geblubber, kein harmloses Gitarrengeplänkel, kein 08/15-Kuschelpop: Tina Dico hat eindrucksvoll ihre musikalischen Qualitäten unter Beweis gestellt.“ (Badische Zeitung)

€ 74,90/68,90/62,90/57,90/
50,90/45,90



Tina Dico

& band vocal & guitar

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

28.11.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Yannick Nézet-Séguin, Musikdirektor der Metropolitan Opera New York, des Philadelphia Orchestra und 5-facher Grammy-Gewinner, gefeierter Dirigent des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker, leitet seit über 10 Jahren als Ehrenmitglied das renommierte Chamber Orchestra of Europe.

„Nézet-Séguin, ein kompaktes Energiebündel, hält sich nicht mit Posen und Mätzchen auf, sondern agiert dirigentisch ungemein verständlich und kontaktfreudig. Dieser vor kraftvoller Elastizität lebende Musiker bleibt immer den Stücken zugewandt, um sie detailfreudig und schwungvoll zu realisieren.“ (SZ)

„Eine wahre Meisterklasse der Dirigierkunst mit einem Gespür für Phrasierung und musikalischer Architektur, das einen sprachlos macht.“ (Bachtrack 12/25)

„Brillanz kennzeichnet das perfekte Spiel des Chamber Orchestra of Europe.“ (Frankfurter Rundschau)

»Charismatisch & energiegeladen« *klassikbegeistert.de*

Yannick Nézet-Séguin

Leitung



„Das pianistische Wunder, das Beatrice Rana heißt.“ (SZ)

„Beatrice Rana verfügt über feurige Technik, zeichnet sich aber vor allem durch ihre musikalische Intelligenz aus.“ (New York Times)

„Die Symbiose zwischen Yannick Nézet-Séguin und dem Chamber Orchestra of Europe ist äußerst reizvoll, was all jene bezeugen können, die in den vergangenen Sommern nach Baden-Baden gepilgert sind.“ (klassikbegeistert.de)

Johannes Brahms:

Akademische Festouvertüre op. 80

Johannes Brahms:

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Johannes Brahms:

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73



Beatrice Rana

Klavier

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81

€ 114,39/100,09/80,29/
67,09/52,79/42,89

Chamber Orchestra of Europe

1.12.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

Mitsuko Uchida ist eine der am meisten verehrten Künstlerinnen unserer Zeit. Als Meisterin der feinen Töne wird Uchida insbesondere für ihr herrlich schlichtes und reines, wie schwerelos wirkendes Mozartspiel und ihre grandiosen Schubert-Interpretationen umjubelt.

Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter ein Grammy und eine Goldmedaille der Royal Philharmonic Society, eine der höchsten Auszeichnungen in der klassischen Musik. Die Queen adelte sie 2009.

Das Herz des sympathischen Weltstars schlägt für die deutsch-österreichische Klaviernmusik: „Jeder Tag meines Lebens, an dem ich Mozart, Beethoven, Schubert und auch die Musik unserer Zeit spielen darf, ist für mich ein Geschenk von irgendwoher. Wenn es den Himmel gibt, dann ist das der Himmel.“

„Mitsuko Uchida in der Carnegie Hall: Kosmische Transzendenz“
(New York Times)

€ 87,30/77,40/70,80/62,00/
51,00/40,00

»Die Grande Dame der Pianisten«



Mitsuko Uchida^{Klavier}

Joseph Haydn: Variationen in f-Moll Hob. XVII:6
Wolfgang Amadeus Mozart: Rondo in a-Moll KV 511
Franz Schubert: Klaviersonate Nr. 22 A-Dur D 959
sowie weitere Werke

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

2.&3.12.²⁶

Mittwoch & Donnerstag 20 Uhr
Prinzregententheater

Weihnachten mit



Salut Salon

Singende Sägen, brennende Bögen und musikalische Parforceritte in irrwitziger Perfektion: Still wird die Nacht ganz sicher nicht, wenn Salut Salon zum Weihnachtskonzert bitten. Seit mittlerweile über 20 Jahren zieht das Quartett eine stetig wachsende Fan-Gemeinde rund um den Globus in seinen Bann, Klassik-begeisterte Menschen, die normalerweise keinen Fuß in einen Konzertsaal setzen würden. Virtuosität, Witz und Poesie – mit dieser ureigenen Mischung zaubern die vier Musikerinnen einen großen Sack voll klingender Preziosen auf die Bühne: Weihnachtliches aus allen Winkeln der Welt trifft auf Klänge zwischen Klassik, Chanson und Filmmusik, dazu drapieren die vier Musikerinnen Werke von Bach über Dvořák bis Piazzolla unter dem reich geschmückten Baum – allesamt liebevoll verpackt und dargeboten mit sprühender, ja heiliger Spielfreude. Halleluja – was für eine Bescherung!

€ 89,59/81,89/74,19/66,49/56,59/43,39

8.12.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

»Das neue Programm: Tohuwabohu!«

€ 79,19/72,59/67,09/61,59/52,79/45,09



Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

30 Jahre ist die erfolgreiche Wegstrecke lang, die Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys in der Geschichte der populären Musik einzigartig macht. Was wäre das Leben ohne die schwerelose Musik dieses Quartetts, das es seit bald einem Menschenalter versteht, Finsternis in Licht, Not in Zuversicht und Traurigkeit in beste Laune zu verwandeln?

Kommen Sie mit auf einen Spaziergang im Tanzschritt heiterer Rhythmen, erleben Sie ein Feuerwerk bezaubernder Melodien, das in farnefrohen Explosionen die lähmenden Widersprüche unseres Lebens in Anmut und Wohlklang auflöst. Neben italienischen und französischen Schlagern der Weltklasse werden Ihnen spektakuläre neue Arrangements den Atem verschlagen. Wer dem Chaos der Welt entfliehen will, der begibt sich in das phantastische Tohuwabohu, das Europas schönste Tanzkapelle speziell für Sie angerichtet hat.

11.12.²⁶

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Der Götterbote«



Georg Ringsgwandl ist das Urgestein der bayerischen Musik-Kabarettzene und auch im fortgeschrittenen Alter ein gewandter Tänzer zwischen Philosophie, Irrwitz und Alltagsabsurditäten. Ein Nonkonformist, unerschrocken, unangepasst, unbequem und keine Spur altersmilde. 2025 erhielt er den Bayerischen Kabarettpreis als Ehrenpreisträger für sein Lebenswerk. Vierzig Jahre nach seinem ersten Album „Das Letzte“ spielt er jetzt den „Götterboten“ und andere Songs aus seinem neuen Album „Schawumm!“, aber auch Frischgebliebene aus dem Dutzend Longplays dazwischen, angereichert durch Performance-Elemente und haarsträubende Geschichten, begleitet von den handverlesenen Musikern seiner Band und haarigen Gästen.

Georg Ringsgwandl
Gitarre, Zither, Tasten & Gesang,
Ausdruckstanz

Daniel Stelter
Gitarren & Mandoline

Christian Diener
Bässe, Moog

Tommy Baldu
drums & percussion

€ ~~65,30~~ 59,80/54,30/48,80/
43,30/38,90

Georg Rings- gwandl & band

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

13.12. 26

**Sonntag, 17 Uhr
Herkulesaal der Residenz**

**Das Weihnachtsoratorium als
einstündiges Familienkonzert**

In diesem Konzert dreht sich alles um neugierige Familien und wissbegierige Kinder: Wie schafft es Bach, die Weihnachtsgeschichte in Musik zu übersetzen? Hat Bach diese Musik echt erstmal für andere Anlässe und Texte geschrieben? Was sind das für Instrumente im Orchester? Und wie macht es Bach, dass die Engel so himmlisch, die Hirten erst so staunend, dann so aufgeregt klingen? Gott als großer König und als kleines Kind – wie kann man das in Musik zeigen?

In einem einstündigen Familienkonzert, erzählt und moderiert von Dirigent Thomas Gropper und mit vielen Ausschnitten aus Bachs Oratorium mit allen Solisten, dem großen Chor und dem großen Orchester geht es auf vorweihnachtliche Entdeckungsreise!

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

**Erwachsene: € 40,00/29,00
Kinder: € 29,00/18,25**
(Einheitspreis auf allen Plätzen)

»Ich steh an deiner Krippen hier«



Johann Sebastian Bach

Weihnachts- oratorium für Kinder

**Arcis-Vocalisten
& Solisten**

& das Barockorchester

»L'Arpa festante«

Thomas Gropper Leitung

13.12. 26

**Sonntag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz**



„Bei Bach ist uns, als ob wir dabei wären, wie Gott die Welt erschuf.“ Friedrich Nietzsche

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium gehört zum Weihnachtsfest wie Lichterbaum, Spekulatorius und Butterzeug. Schon mit der ersten Alt-Arie „Bereite dich Zion!“ und dem folgenden Choral „Wie soll ich dich empfangen?“ erfüllt uns Bachs großartige Musik Jahr für Jahr aufs Neue. Paukenwirbel, schmetternde Trompeten, brillante Flöten und Oboen, die murrenden Fagotte, der samtene Klang der Violinen, Violen, Violoncelli und Kontrabässe heißen das neu geborene Christuskind willkommen.

**€ 88,40/79,60/70,80/64,20/
54,30/43,30**

»Jauchzet, frohlocket«

Johann Sebastian Bach

Weihnachts- oratorium

Arcis-Vocalisten

& das Barockorchester

»L'Arpa festante«

Monika Mauch Sopran

Jan Börner Altus

Nikolaus Pfannkuch Tenor

Dominik Wörner Bass

Thomas Gropper Leitung

Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium für Solisten, Chor und Orchester
BWV 248 Kantaten Nr. I, II, III, V und Schlusschoral aus
Kantate Nr. VI

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

13.12.²⁶

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater



Gil Shahams makellose Technik, gepaart mit seiner warmherzigen Art, hat seinen Ruf als amerikanischer Meistergeiger gefestigt. Gil Shaham – „ein Virtuose und ein Spieler von tief empfundener Leidenschaft“ (New York Times) – kehrt mit einem Programm, das Mozarts Werken mit der Violine im Mittelpunkt gewidmet ist, nach München zurück. Shaham wird das Orchester als Solist dirigieren und die Klarheit und Eleganz von Mozarts zweitem Violinkonzert, die überschäumende Energie des Fünften und die Raffinesse des Adagios und des Rondos, in denen die Violine die erste unter Gleichen ist, erkunden. Er spielt die Stradivarius „Gräfin Polignac“ von 1699 und tritt mit einer Antonio-Stradivari-Violine, Cremona ca. 1719 auf.

€ 112,60/98,30/78,50/65,30/
51/41,10

»Mozart, mein Mozart«



Gil Shaham Violine & Leitung & das Münchener Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Violine & Orchester Nr. 2 D-Dur KV 211 · Adagio E-Dur für Violine & Orchester KV 261 · Rondo C-Dur für Violine & Orchester KV 373 · Konzert für Violine & Orchester Nr. 5 A-Dur KV 219

15.12.²⁶

Dienstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Swinging Christmas«

The Original Glenn Miller Orchestra directed by Uli Plettendorf & The Moonlight Serenaders

The World Famous Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Wil Saldens kongenialen Nachfolger Uli Plettendorff verzaubert sein Publikum mit White Christmas, A Christmas Love Song, Santa Claus Is Coming To Town, Let It Snow, aber auch mit den Welthits wie In The Mood, Moonlight Serenade & vielen mehr. Wer kennt sie nicht, die weltbekannten Christmas-Songs, perfekt im Glenn Miller Stil arrangiert und im Sweet- und Swing-Sound präsentiert von den Moonlight Serenaders mit der Bandsängerin und dem Bandleader gesungen, sorgen für weihnachtliche Stimmung.

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10



19.12.²⁶

Samstag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

Mit dem lettischen Cellisten Mischa Maisky verbindet Martha Argerich seit über 50 Jahren eine tiefgreifende Künstlerfreundschaft. Das Zusammenspiel mit ihm beschrieb sie als „das Natürlichste auf der Welt“.

Wir freuen uns sehr auf diese ganz besondere Sternstunde des Musizierens!

„Mit ungebrochener Neugier und unbändiger Lust am gemeinsamen Musizieren stürzen sich die beiden lebenden Legenden in die Stücke, und ihre Interpretationen klingen so frisch, frech und frei, als hätten sie gerade ihre Notenblätter auf dem Dachboden entdeckt. Die Tastenlöwin agiert mit frappierender Leichtigkeit, imponierender Risikofreude und faszinierender Souveränität. Schlichtweg zum Niederknien schön. Standing Ovations!“ („Argerich & Maisky – Treffen der Legenden“ Münchner Merkur)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 8181 81

€ 128,00/110,40/91,70/
73,00/56,50/45,50

»Duo der Superlative«



Martha Argerich Klavier

Mischa Maisky Violoncello

Die Künstler bitten um Verständnis, dass das Programm zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben wird.

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

1.1.²⁷

Freitag, 19.30 Uhr
Deutsches Theater

€ 81,80/73,00/66,40/
58,70/48,80

»Die große Neujahrssaure«

Sie nennen sich auch die Fremdenlegion der Münchner Philharmoniker, die elf Blechbläser und der eine Schlagzeuger aus sechs verschiedenen Ländern – allesamt Vollblutmusiker auf höchstem Niveau. Münchens Kultensemble Blechschaden präsentiert unter der Leitung des quiriligen Schotten Bob Ross zum Jahreswechsel Jazz und Klassik, Elitäres und Populäres, Show und Spielkultur in gewohnt brillanter Virtuosität. Vergessen Sie die Taschentücher nicht, denn Sie werden Tränen lachen.

BLECHSCHADEN

BY BOB ROSS

**DIE SPASSFRAKTION
DER BLECHBLÄSER DER
MÜNCHNER PHILHARMONIKER**



13.1.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Die späte h-Moll-Sonate op. 58 wird zum Triumph. Mit traumwandlerischer Sicherheit fährt Dovgan alles auf: Chopin von überirdischer Schönheit, klar fokussiert, auch einmal angemessen dick aufgetragen. Dieser Chopin ist so ungeheuer wahrhaftig, dass man der Russin völlig verfällt.“

(„Schon jetzt eine Große ihrer Zukunft“ MM 1/26)

„Was Dovgan heute auf dem Konzertflügel musikalisch erzählt, das klingt nicht nur hochvirtuos, sondern wirkt so persönlich und natürlich, als sei Musik ihre eigentliche Sprache, als träume sie nachts in Tönen.“

(„Träumen in schönsten Tönen“ SZ 1/26)

Ludwig van Beethoven:

„Große Sonate für das Hammerklavier“ Nr. 29 B-Dur op. 106

Frédéric Chopin:

Zwei Nocturnes op. 27 cis-Moll und Des-Dur & Scherzo Nr. 4 E-Dur op. 54

Sergej Rachmaninoff:

Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 36

€ 68,60/63,10/56,50/49,90/
44,40/37,80

»Träumen in den schönsten Tönen« SZ 1/26



Alexandra Dovgan

Klavier

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

24.1.²⁷

Sonntag, 19 Uhr
Herkulesaal der Residenz

Martha Argerich und Sergei Babayan verbindet eine intensive Freundschaft und eine lange gemeinsame Geschichte. Die beiden Musiker kennen sich bereits seit 1991 und sind bis zum heutigen Tage viele Male auf Bühnen in Europa und Amerika gemeinsam aufgetreten. Die dabei entstandene pianistische Partnerschaft und tiefe musikalische Verbundenheit spiegelt sich eindrucksvoll wider. Für Martha Argerich selbst ist das Duospiel mit dem armenisch-amerikanischen Pianisten und Lehrer von Daniil Trifonov „ein Stück Alchemie – eine Entdeckung“. Zum ersten Mal seit Jahren treten beide Titanen gemeinsam nun in München auf.

„Standing Ovations für Martha Argerich. Diese Frau macht einen sprachlos.“

(Rheinnecker-Zeitung 2/26)

„Babayan ist ein Genie. Punkt.“
(Le Devoir Kanada)

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Claude Debussy und Maurice Ravel

€ 128,00/110,40/91,70/73,00/
56,50/45,50

»Ein Hochamt der Spielfreude im Pianistenhimmel«



Martha Argerich

Klavier

Sergei Babayan

Klavier

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

27.1.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

Hier treffen erstmals zwei besondere Klangwelten aufeinander: Ethel Merhaut, die Wiener Chanson-Sängerin und ausgewiesene Kennerin der Musik der 1920er- und 1930er-Jahre und jüdischer Unterhaltungsmusik der Zwischenkriegszeit, und die Münchner Band „Gitanes Blondes“, die mit ihrer Klezmer- und Balkanmusik für mitreißende Energie und rhythmische Intensität steht.

Wienerlied und Chanson verschmelzen mit Klezmer-Melodien und Balkan-Tönen zu einer facettenreichen Dramaturgie zwischen feinen Nuancen und hitziger Lebensfreude. Musik einer teils verlorenen Welt wird zum Leben erweckt. Ein abwechslungsreiches, spannendes Konzerterlebnis, das Traditionen verbindet und musikalische Grenzen überschreitet.

„Ethel Merhaut singt. Wundervoll schöne Lieder, immer toll, immer exakt im Moment, ihre Stimme kann tanzen und träumen lassen.“
(SZ/Egbert Tholl)

Mario Korunic Violine
Konstantin Ischenko Akkordeon
Christoph Peters Gitarre
Simon Ackermann Kontrabass

€ 65,30/59,80/54,30/48,80/
43,30/38,90

»Klezmerg'schichten – Musik einer verlorenen Welt«



Gitanes Blondes & Ethel Merhaut Gesang



31.1.²⁷

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

Heute Mailand, morgen Salzburg, dann Paris oder Berlin. Opus Klassik Preisträgerin Regula Mühlemann brilliert mit ihrem lyrischen Koloratursopran, ihre Mozart-Interpretationen haben für viel Aufsehen gesorgt. Leuchtende Farben, schön auf Linie gesungen, Klarheit in jeder Note, ausdrucksstarke Eleganz, warmer lyrischer Ton, gestochen klare Staccato-Koloraturen, und dies mit einer traumhaften Leichtigkeit.

„Da war das Mozart-Glück schlicht perfekt. Regula Mühlemann führt ihre Stimme instrumental, brilliert mit stupenden Spitzentönen.“

(Luzerner Zeitung)

„Wie bezaubernd schön die Stimme klingt, gleichsam aus einer Gold-Silber-Legierung.“ (Fono Forum)

„Ich hatte gehofft, mich nicht in ein anderes Orchester zu verlieben, aber tatsächlich ist es mit den Freiburgern passiert.“

(Gastdirigent Sir Simon Rattle)

„Das Freiburger Barockorchester klingt fabelhaft durchsichtig, rhythmisch immer elastisch, virtuos geschmeidig, melodios so elegant wie lyrisch schön.“ (SZ)

€ 112,60/98,30/78,50/65,30/
51,00/41,10

»Reines Glück mit Meister Mozart« Luzerner Zeitung



Regula Mühlemann Sopran & das Freiburger Barockorchester

W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 · Arien „Non mi dir“ aus „Don Giovanni“ KV 527 & „Solitudini Amiche ... Zeffiretti Lusinghieri“ aus „Idomeneo“ KV 366 · Motette „Exsultate, Jubilate“ KV 165 · Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

6.2.²⁷

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Lars Eidingen – einer der bedeutendsten Schauspieler seiner Generation – präsentiert das mannigfaltige Werk des 2001 verstorbenen, vielbegabten Thomas Brasch: Geistreiche Verse, humoristische, ironische Gedichte und immer die Liebe. Jedes Wort findet die Kraft, eine Geschichte zu erzählen.

Eidingen liest nicht nur diese einzigartigen Liebesgedichte von Thomas Brasch – er taucht darin ein. Die zum Greifen nahe hervorgebrachten Gefühle des Textes werden musikalisch brillant von George Kranz unterstützt.

„Eidingen zitiert, wird er gefragt, wie er seine Kunst lebt, oft Thomas Brasch, einen seiner Lebensautoren: „Mein Beruf heißt mich nicht verstecken, sondern öffentlich entdecken, mich zu finden, indem ich mich verliere ...“ Brasch wie Eidingen scheinen in der gleichen paradoxen Situation: Sie stellen sich mit vollem Risiko, mit offenem Visier, mit ihren Wunden und ihrer traurigen Wut der Öffentlichkeit.“ (SZ 2025)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54818181

€ 89,50/81,80/74,10/66,40/
56,50/43,30

»Das Unvereinbare in ein Gedicht«



Lars Eidingen liest Thomas Brasch George Kranz Schlagzeug

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

8.2.²⁷

Rosenmontag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Die Rockstars
der Bonsai-Gitarre«

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/49,90/41,10



Ukulele Orchestra of Great Britain

Ein musikalisch-humoriges Gesamtkunstwerk erster Güte: Seit 35 Jahren sind die Rock-Stars der „Bonsai-Gitarre“ weltweit erfolgreich, ob bei der privaten Geburtstagsparty der Queen auf Windsor Castle, in der Londoner Royal Albert Hall, der Carnegie Hall oder dem Sydney Opera House oder mit Robbie Williams. Charme, britisch-trockener Witz, überraschende Arrangements, musikalisches Können, tief sinnige Überraschungen und schiere Spielfreude – ein urkomisches, klingendes, singendes, atemberaubendes und fußstampfendes Zusammentreffen von Post-Punk-Performance und unvergessenen Oldies!

„Furchterregend gute Unterhaltung“ (MM 2/26)

A black and white photograph of Igor Levit, a man with glasses and a beard, wearing a dark suit. He is captured in a dynamic pose, with his hands raised and fingers spread, as if in the middle of a performance. The background is dark and out of focus.

Igor Levit

spielt

Beethoven

sämtliche Klaviersonaten

Einziger kompletter Zyklus in Deutschland im Beethovenjahr 2027

16.2.²⁷

Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Erster Abend

Ludwig van Beethoven:

Klaviersonate Nr. 1 f-Moll op. 2 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 12 As-Dur op. 26
Klaviersonate Nr. 25 G-Dur op. 79
Klaviersonate Nr. 21 C-Dur op. 53
„Waldstein“

17.2.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Zweiter Abend

Ludwig van Beethoven:

Klaviersonate Nr. 24 Fis-Dur op. 78 „À Thérèse“
Klaviersonate Nr. 4 Es-Dur op. 7
Klaviersonate Nr. 9 E-Dur op. 14 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 10 G-Dur op. 14 Nr. 2
Klaviersonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a „Les Adieux“

Bis heute inspirieren Ludwig van Beethovens Klaviersonaten Menschen, sich für Freiheit und Menschlichkeit einzusetzen. Igor Levit – der Beethoven-Interpret der Stunde – macht Beethovens so revolutionäre und einzigartige Musik lebendig und lässt uns die immense emotionale Kraft und die hohe Anspannung miterleben.

„Die menschlichste Musik von allen, geschrieben für uns – über uns. Der Beginn des Kopfsatzes der Waldstein-Sonate – einen unglaublicheren Anfang kann man sich gar nicht vorstellen. Pure Energie, purer Strom, pure Erwartungshaltung. Freude, Glück, Neugierde, Liebe. Du kannst selten ruhig atmen und musst trotzdem immer souverän sein. Die Musik verlangt ein irrsinniges Tempo – Du hast das Gefühl, Dir fliegen die Blitze um die Ohren!“
(Igor Levit)

„Igor Levit – einer der bedeutendsten Künstler seiner Generation.“ (New York Times)

Abonnement „Beethoven-Zyklus x 8 komplett“: € 525/479/439/394/348/285

Abo „Beethoven-Zyklus x 4“ (16. & 17.2./27. & 28.4.2027): € 283/258/237/212/187/153

Einzelkarten: € 100,98/92,18/84,48/75,68/68,88/54,78

15.2.²⁷

Montag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Snarky-Puppy-Gründer, Multi-Instrumentalist und Grammy-Gewinner Michael League träumt sich zusammen mit Cossover-Piano-Ikone Bill Laurance an einen imaginären Ort voller Schönheit, Ruhe und Kraft. Die beiden kennen sich seit ihrer Studienzzeit, wo sie als musikalisch Gleichgesinnte zusammenfanden. Erlaubt war alles, was Spaß machte, Klassik, Soul, Folk, Jazz. Ihr gemeinsames Duo ist ein Gegenentwurf zum großen Format – mit Laurance am Piano und League an bundloser Bassgitarre und Oud.

Die Musik klingt spontan und intuitiv. Sie hat die Kraft des Persönlichen und baut auf einer Freundschaft auf, die auch Humor im motivischen Umgarnen trägt.

»Ein bejubelter Triumph
des guten Geschmacks« SZ3/25

Bill Laurance piano Michael League oud & bass

»Snarky-Puppy«-Masterminds
mit neuem Programm!

€ 68,60/63,10/57,60/52,10/46,60/41,10



26.2.²⁷

Freitag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

Er ist ein poetischer Extremist am Klavier, der mit einer so tastenstürmerischen Klangmagie zu Werke geht, dass das Publikum seine Konzerte begeistert verlässt. Den pianistischen Hexenmeister Daniil Trifonov umweht der seltene Geist des Genialischen und Unvorhersehbaren und er genießt es, wenn die Werke, die er spielt, von ihm Besitz ergreifen – dann fühlt er sich wie „mit einer höheren Realität verbunden“. Anlässlich des Beethoven-Jahres hat sich das Klaviergenie auch das selten gespielte „Nullte“ Klavierkonzert ausgewählt – eine wahre musikalische Entdeckung.

Wolfgang Amadeus Mozart:

Adagio & Fuge c-Moll für
Orchester KV 546

Ludwig van Beethoven:

„0.“ Konzert Es-Dur für Klavier
und Orchester (1784)
Große Fuge“ B-Dur für Orchester
op. 133

Carl Philipp Emanuel Bach:

Sinfonie e-Moll für Orchester

Ludwig van Beethoven:

„Rondeau“ B-Dur für Klavier und
Orchester (1793)

€ 128,00/110,40/91,70/
73,00/56,50/45,50

»Der seltene Geist
des Genialischen«



Daniil Trifonov Hammerklavier Berliner Barocksolisten Gottfried von der Goltz Violine & Leitung

20.2.²⁷

Samstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

€ 179,75/151,00/116,50/
93,50/70,50/59,00

»Opern-Gala – Hommage an Mario Lanza«

Große Tenor-Arien von Giuseppe Verdi und Giacomo Puccini sowie populäre Songs aus „My fair Lady“, „West Side Story“ und „Besame mucho“, dem Repertoire des legendären Tenors Mario Lanza

Jonathan Tetelman Tenor Münchner Symphoniker Steven Mercurio Leitung

„Der Tenor Jonathan Tetelman beweist sich als großer Gestalter mit gehaltvollem Timbre. Am Ende gab es kein Halten mehr. Nach dem letzten Ton von „Nessun dorma“ brauste der Applaus in der Isarphilharmonie wie ein Orkan auf. („Applausorkan für den Startenor“ SZ 12/25)

„Jonathan Tetelman macht schnell deutlich, dass ein phänomenaler Sänger mit unglaublicher Strahlkraft auf der Bühne steht. Wenn er aufmacht beim Singen, britzeln manche Töne so richtig schön auf dem Trommelfell – wie es wirklich nur bei den besten Sängern passiert. Ein großartiges Debüt.“ (NDR Kultur 7/25)

„The guy is a total star“ (NY Times) · „Dieser Stimme gehört die Zukunft“ (Salzburger Nachrichten)

Kaum ein Tenor hat einen solchen kometenhaften Aufstieg in den vergangenen fünf Jahren in den Tenor-Olymp genommen wie Jonathan Tetelman. In der New Yorker Met fasziniert er sein Publikum genauso wie in der Wiener Staatsoper, wie in Londons Covent Garden oder in der Dresdner Semperoper. Seine Debuts bei den Salzburger Festspielen wurden ebenso hymnisch gefeiert wie in Baden-Baden oder sein erstes Gastspiel bei den Berliner Philharmonikern. Im Februar 26 gab Jonathan Tetelman in München sein Rollen-Debut am Nationaltheater als Titelheld in Gounods „Faust“. Sein Stimmvolumen und sein silbrig-glänzendes Timbre wird gerühmt und lässt ihn nun in die allererste Reihe der Star-Tenöre treten. Für sein Konzert in der Isarphilharmonie bringt Jonathan Tetelman ein erlesenes Programm seiner größten Tenor-Arien mit.



27.2.²⁷

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

»Klavierkabarett vom Feinsten«

Der Münchner Klavierkabarettist hat wieder sensationelle Gäste: Die Boogie-Comtessa Jo Carpenter aus der Schweiz, eine der erfolgreichsten deutschen Liedermacherinnen am Klavier, Lucy van Kuhl und eine der weltweit besten Harlem-Stride-Pianistinnen, Jimin Park aus Süd-Korea. Ein Abend rund um das Klavier mit bestem Entertainment.

€ 85,10/75,20/69,70/64,20/
54,30/44,40



Martin Schmitt

piano & vocal

piano piano & vocal piano & vocal
Jimin Park Lucy van Kuhl Jo Carpenter



28.2.²⁷

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

»König der Klarinette«



„Mit seinem samtigen, sinnlichen Ton und seiner präzisen Beherrschung der Dynamik hat Ottensamer unter den heutigen Klarinetisten sicherlich nur wenige seinesgleichen.“ (Gramophone)

Liedhaft-romantische Werke von Mendelssohn, Beethovensche Orchesterbrillanz und Astor Piazzollas berühmteste Komposition „L'Histoire du Tango“ – lebhaft, rhythmisch, melancholisch und konzertant – interpretiert von einem atemberaubenden Solisten und dem kongenialen Klangkörper des berühmten Concertgebouw Amsterdam – eine tief beseelte Musik voller Magie.

Wojciech Kilar: „Orawa“ Echos von den karpatischen Bergen
Felix Mendelssohn Bartholdy: „Lieder ohne Worte“ (Auswahl) für Klarinette und Orchester
Ludwig van Beethoven:

„Cavatina“ aus dem Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130 in Orchesterfassung & Streichquartett Nr. 11 f-Moll op. 95 „Serioso“ in Orchesterfassung

Astor Piazzolla: „Histoire du Tango“ für Klarinette & Orchester

€ 95,00/85,10/77,40/68,60/
59,80/47,70

Andreas Ottensamer

Klarinette

& das

Concertgebouw Chamber Orchestra Amsterdam

5.3.²⁷

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Einer der renommiertesten Tierfilmer und Träger des „Bundesverdienstkreuz am Bande“ Andreas Kieling wurde in Brasilien von einer Anakonda gewürgt, in Namibia von einer Schwarzen Mamba gebissen und im deutschen Mittelgebirge von einem wilden Auerhahn attackiert. Seine unbedingte Nähe zu Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum ermöglichen dem charismatischen Tier- und Naturfreund spektakuläre und atemberaubende Aufnahmen. Diese lebendigen Erinnerungen teilt er in seiner neuen multimedialen Live-Show mit Material aus seiner privaten Sammlung.

Erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit spektakulären Filmaufnahmen präsentiert von der lebenden Legende des Tierfilms, einer packenden Persönlichkeit, die mit Kompetenz, Charme und Witz seine Leidenschaft und Faszination für die weltumspannende, fragile Tier- und Pflanzenwelt vermittelt.

BellArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 818181

€ 67,30/61,80/56,30/50,80/
45,30/40,90

»Live 2027 –
mit neuem Programm«



Andreas Kieling

Tierfilmer & Abenteurer

»Mein Leben mit
den wilden Tieren«

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

9.3.²⁷

Dienstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Der dreifache Grammy-Gewinner John Scofield erkundet jetzt anlässlich seines 75. Geburtstags mit seiner reformierten generationenübergreifenden Gruppe – ehemals Combo 66 – neue und altbekannte Stücke. Mit Bill Stewart, seinem langjährigen Begleiter, dem jungen Pianist Gerald Clayton und Preisträger des renommierten Thelonious Monk Institute of Jazz Piano Competition & Bassist Vicente Archer, einer der herausragendsten neuen Stimmen am Bass und Professor am Berklee College of Music, ist das ein phänomenaler Sound und Stil, ein Konzert der Extraklasse!

»Phänomenaler Sound & Stil«

John ^{guitar} Scofield & Combo 75

Gerald Clayton ^{piano}
Vicente Archer ^{bass}
Bill Stewart ^{drums}

€ 85,10/77,40/71,90/65,30/55,40/45,50



13.3.²⁷

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Die 12 Cellisten sind die heimlichen Kings, philosophisch die „conditio sine qua non“. Das macht sie auch in der Gruppe stark. Die zwölf Cellisten sind ausnahmslos Solisten von eigenem Profil, aber auch exzellente Kammermusiker.“ (FAZ)

„Der unvergleichliche Klang aus 48 Saiten vom tiefen C bis in die viergestrichenen Flageolets mit den Kombinationen von Streich-, Zupf- und Klopftön übte seinen Eindruck auf die mehr und mehr überwältigten Hörer.“

€ 98,30/88,40/80,70/71,90/
63,10/51

»48 Saiten par excellence«



Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Werke von Henry Purcell, Anton Dvořák, John Adams, Dmitri Schostakowitsch, George Gershwin, Stephan Koncz, John Williams, Ennio Morricone, Bernhard Herman, Leonard Bernstein, Nino Rota und vieles mehr

15.3.²⁷

Montag, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Musikstücke zu interpretieren, wird bei Say zum eigenen Schöpfungsakt. Interessanter, kurzweiliger und intensiver kann ein Klavierabend nicht sein.“ („Die Musikeinatmen“ SZ 10/23)

Es ist unmöglich, von Fazıl Say nicht fasziniert zu sein. Er ist sicherlich eine der eigenwilligsten und inspirierendsten Künstlerpersönlichkeiten des internationalen Musikbetriebs, ein brodelnder Vulkan, der jeden Augenblick ausbrechen kann. Als einer der gefragtesten Pianisten weltweit beweist Fazıl Say zwischen Klassik, Jazz und Improvisation seine künstlerische Vielfalt. Damit knüpft er an Pianisten vergangener Zeiten wie Mozart, Beethoven und Chopin an, die ihre grenzenlose Kunstfertigkeit in ihren Werken und Improvisationen zur Schau stellten.

Modest Mussorgski:
Suite für Klavier solo „Bilder einer Ausstellung“

Fazıl Say:
„Jazz Fantasies“ für Klavier, Querflöte und Kudüm-Percussion

€ 85,10/75,20/69,70/64,20/
51,00/41,10

»Ekstatisch, exzentrisch, urwüchsig und unorthodox« AZ



Fazıl Say

Klavier



Aslihan And Say

Querflöte

Aykut Köseleli

Kudüm-Percussion

19.3.²⁷

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Hochmair beeindruckt in einem
alpträumenhaften Drahtseilakt.“

(Die Welt)

„Ein bravouröses Solo“

(Hamburger Abendblatt)

Philipp Hochmairs vielfach preisgekrönte Soloabende sind ein Erlebnis. „Amerika“ schildert zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Geschichte eines Heimatlosen. Von den Eltern aus Europa vertrieben, erlebt Karl Roßmann in Amerika nicht die gewünschte Verheißung, sondern den sozialen Abstieg. Kafkas Romanfragment „Amerika“ ist ein überlagertes Bild aus Mythen, Projektionen, Fakten und Fantasie. Die Reise des Auswanderers Karl Roßmann findet im Kopf statt, von der Einfahrt in den Hafen New Yorks bis zur finalen Zugfahrt zum großen Naturtheater von Oklahoma.

Der Ex-Burgschauspieler spielt nicht nur Karl Roßmann, er lebt ihn. Wie im Sekundentakt wechselt er in dem facettenreichen Solo virtuos zwischen den vielen Figuren und präsentiert den Roman als Phantasma und Erlebnis eines einzigen Schauspielers.

€ 75,20/67,50/60,90/54,30/
47,70/42,20

»Momente wunderbarer
Theatermagie«



Philipp Hochmair in »Amerika«

Nach dem Roman von Franz Kafka

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

26.3.²⁷

Karfreitag, 18 Uhr
Herkulesaal der Residenz



Bachs „Matthäus-Passion“ – ein Gipfelwerk der Musikgeschichte, das die Dramatik des Passionsgeschehens zu einem musikalisch-theologischen Ganzen formt.

„Zwischen gefühlvoll gesungenen Arien und geifernden Turbae-Chören: Humanität versus Unrecht und Tod. Mit seinen Arcis-Vocalisten gewinnt Thomas Gropper plastischen Ausdruck, verzichtet aber auf martialisch herauschmetternde Bekenntnisse. Die Choräle dürfen wunderbar sinnlich strömen – so lässt sich das Geheimnis des Glaubens viel wirkungsvoller verkünden.“ (SZ)

J. S. Bach: „Matthäus-Passion“
Oratorium für Solostimmen, Chor
und Orchester BWV 244

€ 95,00/85,10/77,40/68,60/
59,80/47,70

Johann Sebastian Bach

Matthäus- Passion Arcis- Vocalisten Regensburger Domspatzen

& das Barockorchester

»L'Arpa festante«

Isabella Gantner Sopran

Regine Jurda Alt

Nikolaus Pfannkuch Tenor

Matthias Horn Bass

Micha Matthäus Jesusworte

Thomas Gropper Leitung

7.4.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Ich liebe Carminho. Ich habe früher immer ihre Lieder in den Bars gesungen.“

(Weltstar Rosalia über Carminho)

„Carminho – die neue Prophetin des Fado“ (Jazz thing)

Fado ist ihr Leben, und kaum eine andere Sängerin verleiht dieser portugiesischen Form des Liedes so viel Kraft, Leidenschaft und Tiefe wie Carminho. Sie ist eine der anerkanntesten Künstlerinnen Portugals, nicht nur im Fado-Genre, sondern auch als großartige Stimme Portugals innerhalb und außerhalb dieser Grenzen. Im April 2026 sorgte Carminho bei Superstar Rosalias Arenatour mit dem gemeinsamen Lied „Memoria“ für absolute Gänsehaut-Momente.

Jetzt kommt sie mit ihrem siebten Album „Eu Vou Morrer de Amor Ou Resistir/I will die of love or resist“, dem kraftvollsten Fado-Album des Jahres.

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 818181

€ 85,10/77,40/71,90/65,30/
55,40/45,50

»Wenn die Seele Gänsehaut bekommt« Rondo Magazin



Carminho^{vocal}

André Dias Portugiesische Gitarre

Flávio Cardoso Gitarre

Tiago Maia Akustische Bassgitarre

Pedro Gerales E-Gitarre & Lap Steel

João Pimenta Gomes Mellotron

Cristal Baschet Ondes Martenot

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

14.4.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Isarphilharmonie

„Seine Virtuosität ist atemberaubend, seine Lust an musikalischen Extremzuständen elektrisiert das Publikum. Es geht ihm um das gemeinschaftliche Auskosten eines Extremzustands: Es geht um Rausch, ums Balancieren am Abgrund. Dafür belohnt er mit ausgesuchten Klangfarben, einem phantastisch differenzierten Anschlag und fein abgestuften Nuancen. Begeisterungstürme des Publikums im bis auf den letzten Platz besetzten Großen Festspielhauses.“

(BR Klassik über Trifonovs Rezital bei den Salzburger Festspielen 8/25)

„Als ‚nahezu übermenschlich‘ pries ein Kritiker die Finger des Pianisten, durchströmt von einem emotionalen Feuer, das seinesgleichen sucht.“

(BR Klassik 7/25)

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 818181

€ 100,98/92,18/84,48/75,68/
68,88/54,78

»Ein Pianist für den Rest unseres Lebens« Klassik-Papst Norman Lebrecht



Daniil Trifonov^{Klavier}

Georg Friedrich Händel: Suite E-Dur HWV 430

Igor Strawinsky: Klaviersonate (1924)

Franz Schubert: Fantasie C-Dur D 760, „Wanderer-Fantasie“ sowie Kompositionen von

Heitor Villa-Lobos, Juan Francisco García, Alberto

Ginastera, Rafael Bullumba Landestoy, Mozart

Camargo Guarnieri und „Tango“ von **Daniil Trifonov**

15.4.²⁷

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Mit Akkordeon-Legende Richard Galliano hält französische Leichtigkeit Einzug in das Prinzregententheater. Der Akkordeonist, einer der bedeutendsten und einflussreichsten Musiker seines Instruments, präsentiert sein gefeiertes mythisches Album „Viaggio“ in neuer Version. Diese zeitlose musikalische Reise markierte einst einen Wendepunkt in Gallianos Karriere, in der er dem Akkordeon zu neuer Relevanz zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik verhalf. »New Viaggio« – der Titel klingt wie ein fernes Echo und steht zugleich für eine Rückkehr in die Klangwelt eines ikonischen Albums.

„Das Ergebnis ist eine erweiterte Fassung von »Viaggio«, bereichert durch bislang unveröffentlichte Aufnahmen – ein lebendiges »Work in Progress«, das die Idee der New Muzette fortführt: Einer Musik, die in der französischen Tanzmusik verwurzelt ist und mit Jazzeinflüssen in die Gegenwart gerückt wird.“

(Richard Galliano)

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

»New Viaggio Trio«



Richard Galliano

accordeon, bandoneon

Adrien Moignard guitar
Philippe Aerts bass

17.4.²⁷

Samstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

„Das Meer ist eine alte Sprache, die ich nicht verstehe, aber deren Stimme ich nie vergesse.“

(Rainer Maria Rilke)

Das Meer berührt seit jeher unsere Seelen. Sein Mysterium zieht uns an und fordert uns heraus – eine existenzielle Erfahrung. Orlowsky selbst ist leidenschaftlicher Wellenreiter und Segler, seine Musik erzählt von Stürmen und Strömungen, vom Gefühl des Winzigseins und von Ehrfurcht. Von Heimweh und der Sehnsucht nach fernen Orten. Von springenden Delfinen, einem Glas Rum mit einem alten Segler – und vom Sprung in 4000 Meter tiefes, salziges Blau.

Tommy Baldu's Rhythmen atmen den Puls der Gezeiten. Daniel Stelters Gitarrenklänge glitzern wie Plankton in der Tiefe und bergen Erinnerungen wie Strandgut. Gemeinsam bilden die drei Musiker eine eingeschworene Seemannschaft und begeben sich auf große Fahrt auf der Suche nach neuen Horizonten.

€ 65,30/59,80/54,30/48,80/
43,30/38,90

»Mare – Songs of the Sea«



David Orlowsky

Klarinette

Daniel Stelter Gitarre
Tommy Baldu Schlagzeug

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

18.4.²⁷

Sonntag, 11 Uhr
Prinzregententheater

Xavier de Maistre gehört zu jener Elite von Solokünstlern, denen es gelingt, die Grenzen des auf ihrem Instrument Möglichen immer wieder neu zu definieren. Seine musikalische Vision führte ihn zur Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Sir André Previn, Sir Simon Rattle, Riccardo Muti & Philippe Jordan.

„Der himmlische Meister auf dem hochkant gestellten Flügel.“

(Frankfurter Rundschau 12/25)

„Das Münchener Kammerorchester: Passioniertes Musizieren auf der Stuhlkante mit ansteckender Spielfreude, glasklarer Transparenz und scharfen Akzenten selbst in rasendem Tempo. Chapeau!“

(Münchner Merkur)

Joseph Boulogne (Chevalier de Saint-Georges):

Ouvertüre zu „L'Amant Anonyme“

Claude Debussy:

„Danse sacrée and Danse profane“

Maurice Ravel:

„Introduction et Allegro“

Andre Caplet:

Conte fantastique „Le Masque de la Mort Rouge“ de Edgar Allan Poe

François-Joseph Gossec:

Sinfonie D-Dur op. 4 Nr. 1

€ 95,00/85,10/77,40/68,60/
59,80/47,70

»Der himmlische Meister«



Xavier De Maistre Harfe

& Münchener Kammerorchester

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

29.4.²⁷

Donnerstag, 20 Uhr
Prinzregententheater

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

Daniel Casares flamenco guitar



»Magiterraneo«

Julián Bedmar flamenco guitar Sergio Aranda baile/Tanz
Manuel Peralta cante/vocals



Igor Levit spielt Beethoven sämtliche Klaviersonaten

**Einziger kompletter Zyklus
in Deutschland
im Beethovenjahr 2027**

27.4.²⁷

**Dienstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie**

Dritter Abend

Ludwig van Beethoven:

Klaviersonate Nr. 5 c-Moll op. 10 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 19 g-Moll op. 49 Nr. 1
Klaviersonate Nr. 20 G-Dur op. 49 Nr. 2
Klaviersonate Nr. 22 F-Dur op. 54
Klaviersonate Nr. 23 f-Moll op. 57
„Appassionata“

28.4.²⁷

**Mittwoch, 20 Uhr
Isarphilharmonie**

Vierter Abend

Ludwig van Beethoven:

Klaviersonate Nr. 17 d-Moll op. 31 Nr. 2
„Der Sturm“
Klaviersonate Nr. 11 B-Dur op. 22
Klaviersonate Nr. 3 C-Dur op. 2 Nr. 3
Klaviersonate Nr. 8 c-Moll op. 13 „Pathetique“

„Das ist Musik, in der so unglaublich viel auf engstem Raum passiert! Genau das entspricht mir.“
(Igor Levit)

„Ein der überzeugendsten Beethoven-Pianisten der jungen Generation.“
(Fono Forum)

„Wo Levit spielt, hinterlässt er Verblüffte.“
(Die Zeit)

„Keinem anderen Pianisten ist es heute so gegeben, an musikalische Ausnahmezustände zu rühren und dabei Grenzerfahrungen zu ermöglichen, wie Igor Levit.“
(AZ 10/25)

Abonnement „Beethoven-Zyklus x 8 komplett“: € 525/479/439/394/348/285

Abo „Beethoven-Zyklus x 4“ (16. & 17.2./27. & 28.4.2027): € 283/258/237/212/187/153

Einzelkarten: € 100,98/92,18/84,48/75,68/66,88/54,78

3.5.27

Montag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

„Tommy Emmanuel ist der großartigste Gitarrist, den ich jemals gesehen habe.“ (Eric Clapton)

Plattenverkäufe im Millionenbereich, Grammy-Nominierungen, ein Auftritt bei der Abschlussfeier der Olympischen Spiele in Sydney: Der Australier Tommy Emmanuel gehört zu den angesehensten Solo-Gitarristen weltweit.

Emmanuels Spiel ist immer brillant und konfrontiert einen mit zahllosen unterschiedlichen Stilen und Stimmungen. Atemberaubende Läufe, rhythmisches Picking, müheloses Wandeln durch sämtliche Tonarten. Es klingt, als spiele ein komplettes Orchester. Man spürt die Leidenschaft in jedem Ton. Als einer der weltbesten Vertreter des Fingerstyle zeigt er, was man alles aus einer Gitarre herausholen kann. Von tiefer Melancholie bis hin zu euphorischer Lebensfreude nimmt er seine Zuhörer mit und lässt sie nicht mehr los.

»The Australian God of Guitar«



Tommy guitar Emmanuel

€ 84,30/77,80/71,30/63,40/
58,00/49,30

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

8.5.27

Samstag, 20 Uhr
Herkulesaal der Residenz

Über die makellose Technik des Pianisten muss man keine Worte verlieren. Die Nuanciertheit, gepaart mit Satttheit und Dichte des Spiels sind hundertfach beschrieben worden. Sokolovs Verzierungen und perlende Triller sind eine eigene Kategorie. Hier wird das Newtonsche Gesetz außer Kraft gesetzt. Schweres wird leicht und Leichtes bekommt eine Schwere und Ernst, dass einem ein wenig schauert. Es gibt nicht sehr viele beste Pianisten der Welt. Sokolov gehört unzweifelhaft zu ihnen.

„Grigory Sokolov führt uns am Klavier in selbstverlorene Glückseligkeit.“ (FAZ 7/26 über sein Salzburger Festspiel-Rezital)

„Schließt man aber während des Konzerts die Augen, nimmt uns Sokolov in eine wunderbare Welt mit, wo Musik quasi etwas Metaphysisches, ja Heiliges ist. Es ist das Erlebnis-Hören, das letztendlich wirklich jeden im Saal verzaubert. Wie schön, dass er dem Münchner Publikum so lange schon seine Gunst schenkt.“ (FAZ)

»Wundersame Klangreisen«

FAZ



Klavier
**Grigory
Sokolov**

Der Künstler bittet um Verständnis, dass das Programm zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben wird.

€ 106,00/93,90/84,00/73,00/
65,30/53,20

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

14.5.²⁷

Freitag, 20 Uhr
Prinzregententheater

Am Piano sitzt „der vollkommene Klaviermeister“ (FAZ), Michael Wollny, der „aus jeder nur erdenklichen Musik ein Erlebnis machen kann, das einem den Atem nimmt“ (Süddeutsche) – diesmal mit seinem kongenialen Freund Joachim Kühn.

„Zwei Flügel, eine Welt. Im Duo legen Deutschlands renommierteste Jazzpianisten ein Zeugnis ihrer Freundschaft ab. Michael Wollny und Joachim Kühn sind ein alchemistisches Wunder.“

(Der Tagesspiegel)

Joachim Kühn und Michael Wollny sind beide herausragende Virtuosen und verfügen über einen wachen und enorm kreativen Geist und die Fähigkeit, im richtigen Augenblick das Richtige zu tun und ihr Gegenüber immer wieder musikalisch zu fordern und zu überraschen. Gemeinsam spannen sie einen großen Bogen über Eigenkompositionen und ihrer Version von Ornette Colemans „Somewhere“.

»Piano-alchemistisches Wunder«



Michael Wollny piano Joachim Kühn piano

Platzgenaue Online-Buchung:

👉 www.bellarte-muenchen.de 👈

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

2.6.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Prinzregententheater

Johann Sebastian Bachs Suiten für Cello solo sind ein ganz eigener Kosmos und ein zeitloses Meisterwerk voll musikalischer Tiefe, technischer Herausforderung und eindringlicher Emotionalität: Cellolegende Mischa Maisky, bekannt für leidenschaftliche Interpretationen und intensive musikalische Ausdruckskraft, setzt mit seiner preisgekrönten Interpretation immer neue Maßstäbe. Wen wundert es noch, dass Maiskys Cellosuiten auf YouTube ein absoluter Hit sind? Die erste Suite hat derzeit über 62 Millionen Aufrufe, eine Zahl, die alles Vergleichbare in den Schatten stellt.

„Maisky begann das bekannte Prélude der ersten Cellosuite mitreißend und griff dabei tief in die leere C-Saite. Sein Ton warsamig voll, durchzogen von einem schwungvollen Vibrato. Courante und Gigue waren kraftvoll, die Menuette I und II schwungvoll und lebhaft. Im Zentrum der Suite erklang die Sarabande in ihrer vollen kantablen Form, Maisky ganz in seinem Element.“ (Bachtrack 2/25)

»Die Cellolegende auf lebenslanger Reise mit Bach«



Mischa Maisky Violoncello

„Wenn Mischa Maisky Cello spielt, dann mit ganzer Seele und ganzem Herzen. Maisky brennt für die Romantik, als Musiker und als Mensch.“
(BR Klassik)

„Wenn man das Herz der Menschen erreichen will, muss es auch selbst von Herzen kommen. Es genügt nicht, mit dem Kopf oder den Händen zu musizieren“
(Mischa Maisky)

Johann Sebastian Bach: Suite für Violoncello solo Nr. 1 G-Dur BWV 1007 · Suite für Violoncello solo Nr. 3 C-Dur BWV 1009 · Suite für Violoncello solo Nr. 5 c-Moll BWV 1011

€ 77,40/69,70/64,20/58,70/
49,90/41,10

19.6.²⁷

Samstag, 20 Uhr
Isarphilharmonie

„Evgeny Kissin war schon immer ein Phänomen und lotet seine Interpretationen mittlerweile virtuos zwischen Notentext und interpretatorischer Eigenheit aus. Großer Applaus für pianistische Sternstunden.“ („Gefeiert wie ein Popstar“ SZ 7/24)

Kissin ist ein genialer Pianist, ein perfekter Musiker, ein Virtuose par excellence. Es ist die traumwandlerische Vereinigung des Musikers mit seinem Instrument, welche die bezwingende Wirkung des Virtuosen ausmacht. Er ist nicht nur technisch überragend, sondern auch ein Mastermind, ein intellektuell brillanter Musiker und Meister der Klarheit. Seiner Gestaltungskraft kann sich niemand entziehen. Evgeny Kissin, der seine Karriere als veritables „Wunderkind“ begann, hat bis heute nichts von der selbstverständlichen Klarheit und Individualität verloren, die nur absoluten Extrembegabungen zu eigen ist.

Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81

€ 117,00/98,30/78,50/59,80/
44,40/35,60

»Ein Abend, der beglückt«

SZ 3/26



Evgeny Kissin

Klavier

Ludwig van Beethoven:

Sonate Nr. 1 f-Moll op.2/1 · Sonate Nr. 13 Es-Dur op. 27/1
Diabelli Variationen C-Dur op. 120

Platzgenaue Online-Buchung:

www.bellarte-muenchen.de

7.7.²⁷

Mittwoch, 20 Uhr
Isarphilharmonie

Die legendären Prog-Rock-Pioniere Jethro Tull kehren mit „The Curiosity Tour“ auf die Bühnen zurück – eine mitreißende Feier ihrer bemerkenswerten Reise. Unter der Leitung des charismatischen Ian Anderson wird die Band, eine der erfolgreichsten und beständigsten Progressive-Rock-Bands der Welt, tief in ihren 24 Alben umfassenden Katalog eintauchen, von „This Was“ aus 1968 bis zum gefeierten „Curious Ruminant“ aus dem Jahr 2025. Ein Abend voller meisterhafter Musik, theatralischem Flair und großartiger visueller Effekte, an dem Ian Anderson und seine langjährigen Mitstreiter den Geist von Tull in die Gegenwart bringen. Mit über 60 Millionen verkauften Alben und einem Vermächtnis, das sich ständig weiterentwickelt, ist dies keine Nostalgie-Nummer – es ist eine lebendige, atmende Kraft der Kreativität. Ein Muss für langjährige Fans und neugierige Newcomer gleichermaßen.



Jethro Tull

Ian Anderson

David Goodier Bass

John O'Hara Keyboards Jack Clark Gitarre
Scott Hammond Schlagzeug

€ 109,39 /96,19/82,99/69,79/
58,79/51,09

2.&3.12.²⁷

Donnerstag & Freitag 20 Uhr
Prinzregententheater

»Das Biest und das Schöne«

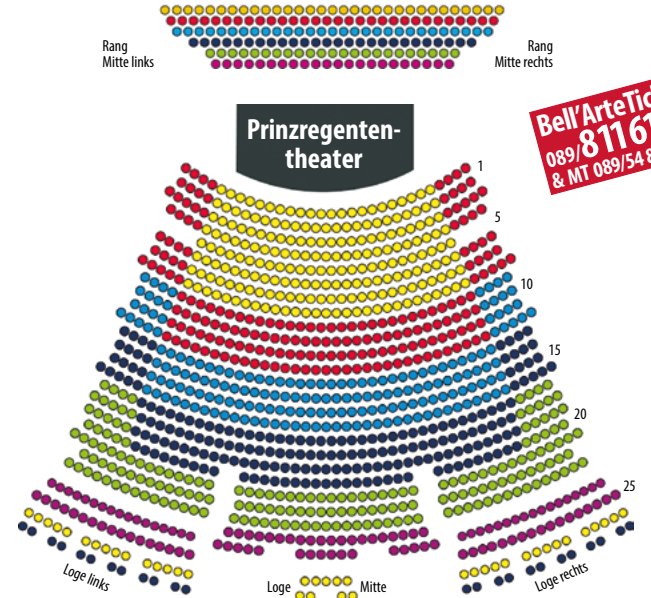
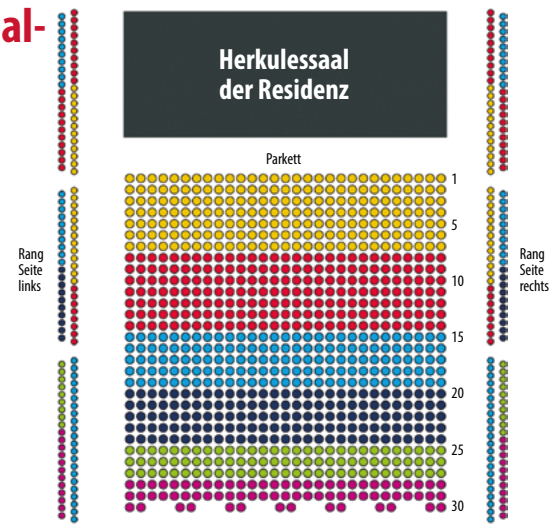
€ 84,20/76,50/71,00/65,50/56,70/47,90

Joja Wendt piano

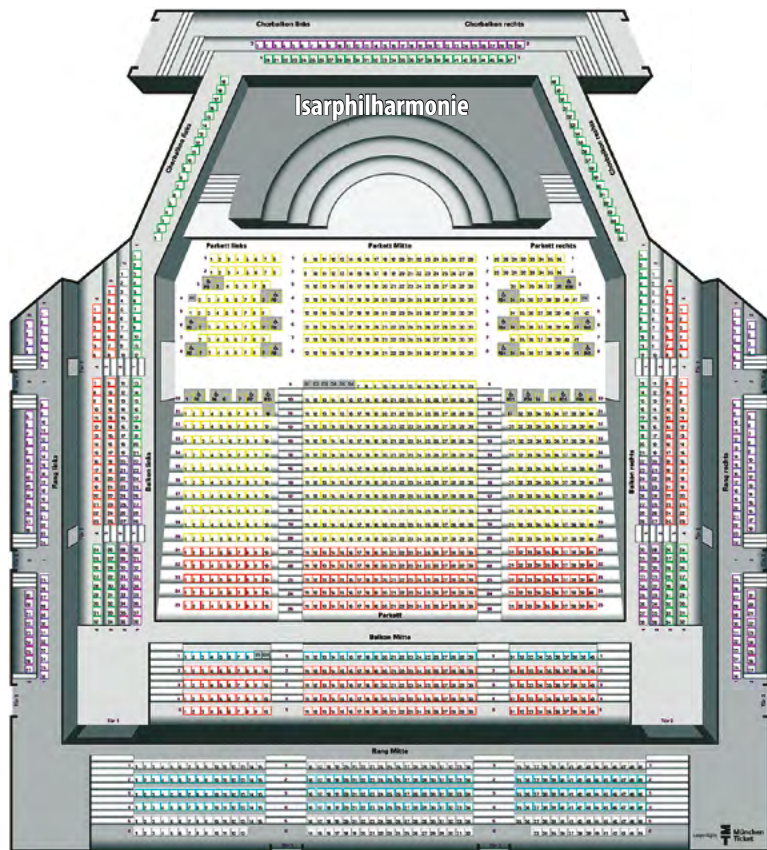
Joja Wendt ist Piano-Power pur! Der Star-Pianist ist mit seinem **neuen Programm** »Das Biest und das Schöne« einem Klavierkonzert zwischen Power und Präzision« zu erleben und bringt doppelte Klavierstärke mit: »Das Schöne«, seinen geliebten Steinway-Konzertflügel, und auf vielfachen Wunsch seiner Fans den eigens für das Wacken Open Air geschmiedeten Stahlflügel »Das Biest«. Joja Wendt ist ein Klavier-Akrobat, der sowohl Klassikliebhaber als auch Fans von Pop bis Jazz mitreißt.



Die Saalpläne



Bell'ArteTicket
089/8116191
& MT 089/54 81 81 81



BELL'ARTE KONZERTDIREKTION DR. SCHREYER GmbH

Fäustlestraße 3, 80339 München, Tel. 089-8116191, Fax 089-8116096

Geschäftsführung & Projektplanung: Nicolaus Schreyer & Alexandra Schreyer

Coverbild: Alphonse Marie Mucha „Früchte“ 1897 (colour litho) · Änderungen vorbehalten!

Die Einzelpreise 2026/27 inkl. aller Gebühren kostenloser Postversand

Isarphilharmonie

	I	II	III	IV	V	VI
11.10.26	€ 92,39	84,69	75,89	68,19	57,19	45,09
26.10.26	€ 96,79	86,89	78,09	69,29	60,49	48,39
14.11.26	€ 112,19	101,19	90,19	72,29	62,29	52,79
18.11.26	€ 129,79	112,19	93,49	74,79	58,29	47,29
28.11.26	€ 114,39	100,09	80,29	67,09	52,79	42,89
08.12.26	€ 79,19	72,59	67,09	61,59	52,79	45,09
16.02./17.02./27.04./28.04. & 14.04.27	€ 100,98	92,18	84,48	75,68	68,88	54,78
20.02.27	€ 179,75	151,00	116,50	93,50	70,50	59,00
03.05.27	€ 82,50	76,00	69,50	61,60	56,20	47,50
19.06.27	€ 117,00	98,30	78,50	59,80	44,40	35,60
07.07.27	€ 109,39	96,19	82,99	69,79	58,79	51,09

Prinzregententheater

	I	II	III	IV	V	VI
22.10.26	€ 84,00	75,20	69,70	63,10	53,20	44,40
14.10.26/13.01.27	€ 68,60	63,10	56,50	49,90	44,40	37,80
17.10.26	€ 75,20	67,50	60,90	54,30	47,70	42,20
19.11./27.11.26/15.02.27	€ 68,60	63,10	57,60	52,10	46,60	41,10
22.11./31.01.27	€ 112,60	98,30	78,50	65,30	51,00	41,10
25.11.26/06.02.27	€ 89,50	81,80	74,10	66,40	56,50	43,30
28.11.26	€ 74,90	68,90	62,90	57,90	50,90	45,90
02.12. & 03.12.26	€ 89,59	81,89	74,19	66,49	56,59	43,39
11.12.26/27.01./17.04.27	€ 65,30	59,80	54,30	48,80	43,30	38,90
13.12.26	€ 112,60	98,30	78,50	65,30	51,00	41,10
15.12.26/08.02.27	€ 77,40	69,70	64,20	58,70	49,90	41,10
27.02.27	€ 85,10	75,20	69,70	64,20	54,30	44,40
28.02./18.04.27	€ 95,00	85,10	77,40	68,60	59,80	47,70
05.03.27	€ 67,30	61,80	56,30	50,80	45,30	40,90
09.03.27	€ 85,10	77,40	71,90	65,30	55,40	45,50
13.03.27	€ 98,30	88,40	80,70	71,90	63,10	51,00
15.03.27	€ 85,10	75,20	69,70	64,20	51,00	41,10
19.03.27	€ 75,20	67,50	60,90	54,30	47,70	42,20
07.04.27	€ 85,10	77,40	71,90	65,30	55,40	45,50
15.04./29.04./14.05./02.06.27	€ 77,40	69,70	64,20	58,70	49,90	41,10
02.12. & 03.12.27	€ 84,20	76,50	71,00	65,50	56,70	47,90

Herkulesaal der Residenz

	I	II	III	IV	V	VI
14.11./01.12.26	€ 87,30	77,40	70,80	62,00	51,00	40,00
13.12.26 WO für Kinder	€ Erwachsene	40,00/29,00	–	Kinder 29,00/18,25		
13.12.26 WO für Erwachsene	€ 88,40	79,60	70,80	64,20	54,30	43,30
19.12.26/24.01./26.02.27	€ 128,00	110,40	91,70	73,00	56,50	45,50
26.03.27	€ 95,00	85,10	77,40	68,60	59,80	47,70
08.05.27	€ 106,00	93,90	84,00	73,00	65,30	53,20

Deutsches Theater

	I	II	III	IV	V
01.01.27	€ 81,80	73,00	66,40	58,70	48,80

Für Ticketnachdruck berechnen wir 3,- € Servicegebühr.

A black and white photograph of pianist Igor Levit. He is wearing glasses and a dark shirt, looking down with a focused expression. His hands are positioned as if playing a piano, with fingers spread. The background is dark and textured.

Igor Levit spielt Beethoven

Sämtliche Klaviersonaten an acht Abenden
Isarphilharmonie 20 Uhr

16.2.2027
17.2.2027

27.4.2027
28.4.2027

18.10.2027
19.10.2027

23.11.2027
24.11.2027

Abos & Einzelkarten erhältlich:
www.bellarte-muenchen.de · 089-811 61 91